

## Will die SPD den Rückkauf des Fernwärmesystems auf später verschieben?

Vertraglich ist zwischen dem Hamburger Senat und Vattenfall vereinbart, dass Hamburg zwischen dem 21. und dem 30. November 2018 die „Call-Option“ zum Rückkauf der Fernwärme ziehen kann. Tut der Senat das nicht, bleibt das Fernwärmesystem für immer in der privaten Verfügung von Vattenfall.

In der SPD wird nun offenbar darüber nachgedacht, anstelle des Rückkaufs mit Vattenfall eine neue Vereinbarung zu treffen mit einem späteren Zeitpunkt für den Rückkauf – 2025 oder sogar 2030. Und das fünf Jahre nach dem Netze-Volksentscheid, der den Rückkauf für 2013 forderte!

Mitschrift aus einem NDR-Video vom 26.8.2018, in dem **Finanzsenator Dressel** sich positiv zu einer **Verschiebung des Rückkaufs** äußert:

...Doch auch in der SPD-geführten Finanzbehörde klingt es nicht so, als sei man hier ganz sicher, dass das von der Umweltbehörde beauftragte Gutachten am Ende den Mindestpreis rechtfertigt.

Senator Dressel: „Wir haben parallel, sozusagen um eine Zweitbetrachtung zu haben, unser Wirtschaftsprüfungsunternehmen beauftragt, mitzugucken, was das Gutachten der BUE ergibt, inwieweit das zu unseren Berechnungsfaktoren passt und zwar ohne Schäden für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler dieser Stadt. Darauf werde ich sehr achten.“

**Stattdessen spielt man in der Behörde auch die Variante durch, das Netz erst später zurückzukaufen.**

**Senator Dressel: „Das ist eine Möglichkeit, die ich mir vorstellen kann, weil es eben auch eine Möglichkeit ist, dass wir als Stadt diesen Prozess auch noch weiter vernünftig gestalten können und die Alternativen ausloten können.“**

Doch es ist unwahrscheinlich, dass Vattenfall das Netz zu einem späteren Zeitpunkt verkauft, da die Stadt die vereinbarte Kaufoption verstreichen lässt. Denn die Schweden würden gern im Fernwärmegeschäft bleiben. Die Kohlekraftwerke Tiefstack und Wedel, die überwiegend Fernwärme liefern, würden mit an die Stadt verkauft. Eine viel diskutierte Lösung wäre eventuell der Anschluss des Kohlekraftwerks Moorburg ans Fernwärmenetz. Vattenfall würde dann vielleicht vom Mindestpreis abrücken. Doch das wollen die Grünen auf keinen Fall. Kann der Volksentscheid am Ende nicht umgesetzt werden?

Manfred Braasch (BUND): „Die juristischen Möglichkeiten sind bei einer Nicht-Umsetzung des Volksentscheides wirklich juristisches Neuland. Das müssen wir uns anschauen. Ich appelliere wirklich hier an den rot-grünen Senat und auch an die Hamburger Bürgerschaft: Die Mehrheit will den Rückkauf der Fernwärme. Das ist vor fünf Jahren deutlich geworden und das muss jetzt umgesetzt werden.“ ...

<https://www.ardmediathek.de/tv/Hamburg-Journal/R%C3%BCckkauf-Fernw%C3%A4rmenetz-Ist-der-Preis-zu/NDR-Fernsehen/Video?bcastId=25231214&documentId=55435300>

Voran ging schon ein Abendblatt-Artikel mit einem ähnlichen „zweiten Szenario“ der „Prolongation“:

<https://www.abendblatt.de/hamburg/article214953319/Moorburg-Vattenfall-und-das-schwedische-Finale.html>